

**Amadeus FiRe AG
Frankfurt am Main**

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Bericht über die
Lage der Gesellschaft und des Konzerns
31. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

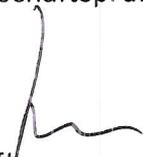
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 3. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hanft
Wirtschaftsprüfer


Janssen
Wirtschaftsprüfer



Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2008 EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.198.237,00		5.198.237,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		179.881,00	388.047,00	Bedingtes Kapital EUR 190.000,00 (Vj.: EUR 190.000,00)			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	12.138.800,01		12.138.800,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	803.199,00		1.032.368,00	III. Bilanzgewinn	16.560.149,29		13.307.845,33
Geleistete Anzahlungen	<u>37.560,71</u>		<u>16.810,68</u>		33.897.186,30		30.644.882,34
		840.759,71	1.049.178,68	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	913.632,92		428.680,41
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>12.618.776,37</u>	<u>14.613.776,37</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.360.314,67</u>		<u>5.244.233,11</u>
		13.639.417,08	16.051.002,05			5.273.947,59	5.672.913,52
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.129,62		361.870,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.196.047,44		8.616.098,53	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.663.229,51		2.092.800,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.181.932,45		2.356.579,47	davon aus Steuern EUR 1.542.670,70 (Vj.: EUR 1.961.819,67)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>312.448,20</u>		<u>317.976,13</u>			1.852.359,13	2.454.670,94
		10.690.428,09	11.290.654,13				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>16.388.036,67</u>	<u>11.087.945,73</u>				
		27.078.464,76	22.378.599,86				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		254.795,66	288.062,37				
D. Aktive Steuerabgrenzung		<u>50.815,52</u>	<u>54.802,52</u>				
		<u>41.023.493,02</u>	<u>38.772.466,80</u>			<u>41.023.493,02</u>	<u>38.772.466,80</u>

Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	80.370.372,97		81.338.236,54
2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	<u>-49.059.254,16</u>		<u>-47.427.262,74</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		31.311.118,81	33.910.973,80
4. Vertriebskosten	-14.712.054,38		-16.668.014,37
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-4.545.479,60		-4.161.957,53
6. Sonstige betriebliche Erträge	145.645,50		250.829,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-41.832,61</u>		<u>-80.009,20</u>
		-19.153.721,09	-20.659.151,81
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.597.957,43 (Vj.: EUR 1.383.965,35)	1.597.957,43		1.383.965,35
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.641.539,98		1.767.951,30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: EUR 32.848,68)	162.821,26		372.600,47
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-515.000,00		-3.857.798,47
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-318,00</u>		<u>-220,08</u>
		<u>2.887.000,67</u>	<u>-333.501,43</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.044.398,39	12.918.320,56
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-4.618.527,37</u>	<u>-4.973.708,92</u>
15. Jahresüberschuss		10.425.871,02	7.944.611,64
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>6.134.278,27</u>	<u>5.363.233,69</u>
17. Bilanzgewinn		<u><u>16.560.149,29</u></u>	<u><u>13.307.845,33</u></u>

ALLGEMEINES

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Stuttgart, Deutschland
Akademie für Management	Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe GmbH	Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Deutschland	Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Greenwell Gleeson Ltd.	Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG, im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt, für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist börsennotiert und somit eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

2. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen in der steuerlich zulässigen Höhe angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 und 2a EStG werden bis zu einem Anschaffungswert von EUR 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten über EUR 150 erfolgt die Abschreibung planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Für die Abschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

<u>Anlageposition</u>	<u>Abschreibungs- Methode</u>	<u>Nutzungs- dauer</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	Linear	3-5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	3-5 Jahre

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wurde verzichtet, da die Gesellschaft mit der Dotierung der Einzelwertberichtigungen das Ausfallrisiko als ausreichend abgesichert ansieht.

4. Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips bewertet.

5. Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in dem Umfang gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

EINZELANGABEN ZUR BILANZ

7. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 einschließlich der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens für 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2009 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.237.983,24	74.067,58	5.686,74	0,00	2.306.364,08	1.849.936,24	282.233,58	5.686,74	2.126.483,08	179.881,00	388.047,00
Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.393.247,44	148.399,03	225.743,31	16.810,68	3.332.713,84	2.360.879,44	391.504,71	222.869,31	2.529.514,84	803.199,00	1.032.368,00
Geleistete Anzahlungen	16.810,68	37.560,71	0,00	-16.810,68	37.560,71	0,00	0,00	0,00	0,00	37.560,71	16.810,68
	3.410.058,12	185.959,74	225.743,31	0,00	3.370.274,55	2.360.879,44	391.504,71	222.869,31	2.529.514,84	840.759,71	1.049.178,68
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.409.501,79	0,00	1.480.000,00	0,00	20.929.501,79	7.795.725,42	515.000,00	0,00	8.310.725,42	12.618.776,37	14.613.776,37
	28.057.543,15	260.027,32	1.711.430,05	0,00	26.606.140,42	12.006.541,10	1.188.738,29	228.556,05	12.966.723,34	13.639.417,08	16.051.002,05

8. Finanzanlagen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Amadeus FiRe AG ist an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

	Anteile in %	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Unmittelbare Beteiligungen					
Greenwell Gleeson B. V.	100	5.449	5.384	65	215
Amadeus FiRe Services GmbH	100	75	75	295	365
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	671	2.671	2.663	2.307
Endriss GmbH	60	27	27	0	0
Greenwell Gleeson Deutschland	100	1.264	1.565	-21	842
Greenwell Gleeson Ltd.	100	189	472	-316	-727
Greenwell Gleeson Österreich	100	86	90	-4	-3
Amadeus FiRe GmbH	100	30	30	1.346	1.403
Mittelbare Beteiligungen					
Akademie für Internationale Rechnungslegung	48	473	783	390	721
TaxMaster GmbH	60	16	0	-9	0
Endriss Service GmbH	60	23	0	-2	0
Akademie für Management	60	20	0	-5	0

Die Angabe der Jahresergebnisse erfolgt für die Amadeus FiRe GmbH sowie für die Amadeus FiRe Services GmbH vor Berücksichtigung der Gewinnabführung an die Amadeus FiRe AG bzw. für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss vor Verteilung an die Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaften war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss hält 80 % der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung. In 2009 hat die Steuer-Fachschule Dr. Endriss drei neue Gesellschaften gegründet: TaxMaster GmbH, Endriss Service GmbH sowie die Akademie für Management und hält jeweils 100 % der Anteile an diesen Gesellschaften.

Die Finanzanlagen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	5.321.021,47	6.521.021,47
Greenwell Gleeson B. V.	5.000.000,00	5.000.000,00
Greenwell Gleeson Deutschland	2.093.413,75	2.373.413,75
Greenwell Gleeson Österreich	87.000,00	87.000,00
Amadeus FiRe Services GmbH	68.346,90	68.346,90
Amadeus FiRe GmbH	30.000,00	30.000,00
Endriss GmbH	18.994,25	18.994,25
Greenwell Gleeson Ltd.	0,00	515.000,00
	<u>12.618.776,37</u>	<u>14.613.776,37</u>

9. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.247.141,20	8.677.170,14
./. Einzelwertberichtigungen	-51.093,76	-61.071,61
	<u>8.196.047,44</u>	<u>8.616.098,53</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	1.603.270,17	1.388.992,87
Amadeus FiRe GmbH	478.820,67	779.288,94
Amadeus FiRe Services GmbH	81.487,47	117.684,41
Greenwell Gleeson Deutschland	14.758,33	69.681,79
TaxMaster GmbH	1.510,52	0,00
Akademie für Management	1.061,58	0,00
Akademie für Internationale Rechnungslegung	545,50	931,46
Endriss Service GmbH	481,21	0,00
	<u>2.181.932,45</u>	<u>2.356.579,47</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Körperschaftsteuerguthaben	220.185,54	239.940,29
Mutterschaftsgeld	50.239,07	15.830,52
Forderungen an Mitarbeiter	24.809,94	35.824,28
Kurzarbeitergeld	8.489,72	0,00
Kautionen	1.192,42	5.167,42
Zinsforderungen	0,00	9.022,22
Übrige	7.531,51	12.191,40
	<u>312.448,20</u>	<u>317.976,13</u>

Das Körperschaftsteuerguthaben wird bis zum Jahr 2017 ratierlich ausgezahlt. Die Kautionen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

10. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Kassenbestand	5.578,07	5.258,48
Guthaben bei Kreditinstituten	16.382.458,60	11.082.687,25
	<u>16.388.036,67</u>	<u>11.087.945,73</u>

Zum Bilanzstichtag waren kurzfristige Festgeldanlagen mit täglicher Kündigungsfrist in Höhe von TEUR 14.970 abgeschlossen.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um zum Bilanzstichtag bereits vorausbezahlte Marketingaufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

12. Aktive Steuerabgrenzung

In Fällen für die der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher als das handelsrechtliche Ergebnis ist und sich der daraus ergebende zu hohe Steueraufwand des Geschäftsjahres voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren wieder ausgleicht, wurde ein Abgrenzungsposten auf der Aktivseite der Bilanz gebildet. Der Betrag wird aufgelöst, sobald die Steuerentlastung eintritt oder mit ihr voraussichtlich nicht mehr zu rechnen ist.

13. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25 Prozent der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist die Gesellschaft für die Dauer von 18 Monaten ab dem Tag der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals über die Börse zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs einer Amadeus FiRe-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FiRe-Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der oben genannten Ermächtigungen verwendeten Aktien 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung dieser Vorschrift während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu diesem Zeitpunkt ausgegeben oder veräußert wurden. Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

14. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das den Aktionären grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts (§ 186 Abs. 5 AktG) gewährt werden soll. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen,

- a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt, wobei auf diesen Betrag der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei der Veräußerung eigener Aktien auf der Grundlage anderer zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung bestehender Ermächtigungen anzurechnen ist, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen;
- c) für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausstattung der neuen Aktien und der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern.

15. Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital II

Die Hauptversammlung hat am 8. August 2001 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 190.000,00 durch Ausgabe von bis zu 190.000 Stück Inhaberstammaktien (Bedingtes Kapital II) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. August 2006 einmalig oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu insgesamt 190.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, zu gewähren. Soweit der Vorstand der Gesellschaft begünstigt ist, ist der Aufsichtsrat zur Gewährung der Bezugsrechte ermächtigt.

Die auf dieser Grundlage gewährten Bezugsrechte sind mit Ablauf des 6. September 2009 erloschen. Das gesamte bedingte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 190.000.

16. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 12.138.800,01 (Vorjahr: EUR 12.138.800,01).

17. Bilanzgewinn

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Gewinnvortrag zu Beginn des Geschäftsjahres	13.307.845,33	11.964.994,68
- Gewinnausschüttung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	-7.173.567,06	-6.601.760,99
Jahresüberschuss	<u>10.425.871,02</u>	<u>7.944.611,64</u>
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	<u>16.560.149,29</u>	<u>13.307.845,33</u>

18. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Prämien	1.515.395,66	2.318.091,20
Resturlaub	905.528,21	1.061.064,20
Ausstehende Rechnungen	565.846,97	613.644,25
Überstunden	295.745,94	264.850,70
Berufsgenossenschaft	285.661,57	312.192,18
Abschlusskosten	175.592,00	169.730,00
Aufsichtsratsvergütung	130.000,00	130.000,00
Personalaufwendungen	91.974,79	30.549,27
Rechts- und Beratungskosten	42.103,00	10.900,00
Sonstige	352.466,53	333.211,31
	<u>4.360.314,67</u>	<u>5.244.233,11</u>

19. Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern		
- Umsatzsteuer	911.040,97	1.251.933,12
- Lohn- und Kirchensteuer	631.629,73	709.886,55
	<u>1.542.670,70</u>	<u>1.961.819,67</u>
Übrige	120.558,81	130.981,19
	<u>1.663.229,51</u>	<u>2.092.800,86</u>

Ein Teil der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 55 hat eine Laufzeit von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

20. Umsatzerlöse

	2009 EUR	2008 EUR
Zeitarbeit	75.975.642,79	75.767.216,78
Personalberatung/Arbeitsvermittlung	4.536.950,11	5.696.698,57
	<u>80.512.592,90</u>	<u>81.463.915,35</u>
Abzüglich:		
- Erlösminderungen	-142.219,93	-125.678,81
	<u>80.370.372,97</u>	<u>81.338.236,54</u>

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland realisiert.

21. Vertriebskosten

	2009 EUR	2008 EUR
Personalaufwendungen	10.189.265,88	11.390.051,57
Mieten	1.301.829,85	1.332.528,00
KFZ-Kosten	1.051.258,06	1.114.424,30
Werbekosten	972.307,31	1.615.047,90
Telekommunikation	367.655,71	324.674,29
Abschreibungen	200.071,33	171.401,76
Reisekosten	86.284,43	146.890,12
Aus- und Weiterbildung	58.754,94	124.986,01
Sonstige	484.626,87	448.010,42
	<u>14.712.054,38</u>	<u>16.668.014,37</u>

22. Allgemeine Verwaltungskosten

	2009 EUR	2008 EUR
Personalaufwendungen	2.643.813,05	2.477.391,82
Abschreibungen	473.666,96	404.926,66
EDV-Kosten	387.724,97	264.049,71
Kapitalmarktkosten	295.389,44	365.490,98
Rechts- und Beratungskosten	272.656,15	163.639,52
Mieten	236.369,73	182.569,32
Telekommunikation	76.974,88	63.181,41
KFZ-Kosten	49.946,89	57.967,54
Reisekosten	49.134,53	130.592,26
Aus- und Weiterbildung	36.677,09	23.104,40
Sonstige	23.125,91	29.043,91
	<u>4.545.479,60</u>	<u>4.161.957,53</u>

23. Personalaufwendungen / Bezogene Leistungen

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2009 stellen sich wie folgt dar:

	2009 EUR	2008 EUR
Gehälter	48.237.221,04	48.092.047,40
Soziale Abgaben	9.318.902,57	9.003.747,19
	<u>57.556.123,61</u>	<u>57.095.794,59</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen EUR 72.868,53 (Vorjahr: EUR 43.848,25).

24. Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr 2009 sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 124.724,32 entstanden. Dieser Betrag umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

25. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2009 fielen insgesamt Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 515.000,00 an. Die Beteiligung an der Greenwell Gleeson Ltd. wurde in dieser Höhe wertberichtigt und damit auf einen Wert von EUR 0,00 abgeschrieben.

26. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die laufenden Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer.

Sonstige Angaben

27. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften inkl. der für Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 407 an Vermieter ausgestellt.

Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse i.S.v. § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB zum Bilanzstichtag.

28. Langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft Mietverpflichtungen für Büroräume (TEUR 2.368) und Leasingverpflichtungen (TEUR 741) im Gesamtwert von TEUR 3.109 abgeschlossen.

Die zukünftigen Verpflichtungen verteilen sich vertragsgemäß auf folgende Jahre:

	31.12.2009 TEUR
2010	1.856
2011	935
2012	296
2013	22
2014 und später	0
	<hr/> <u>3.109</u>

29. Vorstand und Vertretungsbefugnis

Im Geschäftsjahr 2009 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender) und Herr Dr. Axel Endriss (Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2009 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:

Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Investor Relations, Personalverwaltung, IT, Revision

Herr Dr. Axel Endriss, Vorstand Weiterbildung:

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

31. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht gemäß der Satzung aus 6 Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2009 waren:

Herr Gerd B. von Below, Bonn

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Amadeus FiRe AG
Unternehmensberater

Herr Hartmut van der Straeten, Wehrheim

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Unternehmensberater

Herr Dr. Arno Frings, Düsseldorf

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Hölters & Elsing, Düsseldorf

Herr Michael C. Wissner, Neu-Isenburg

Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der WISAG Service Holding
Management GmbH, Frankfurt

Frau Ulrike Bert, Aschaffenburg

Arbeitnehmersvertreter
Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG

Herr Axel Böke, Hofheim

Arbeitnehmersvertreter
Consultant in der Niederlassung Mainz Amadeus FiRe AG

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

- Bilanzausschuss
(Hartmut van der Straeten – Vorsitzender, Michael C. Wissner,
Ulrike Bert),
- Personalausschuss
(Gerd B. von Below – Vorsitzender, Dr. Arno Frings, Michael C. Wissner).

32. Angabe der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Herr Michael C. Wissner
- Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionservice GmbH, Düsseldorf
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth
 - Aufsichtsrat WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien

33. Gesamtbezüge der Organe

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.345 (Vorjahr: TEUR 2.326). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 130). Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes einschließlich der Aktienoptionen zum 31. Dezember 2009:

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Peter Haas	Vorstandsvorsitzender	19.820
Axel Endriss	Vorstand	112.431*
Hartmut van der Straeten	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	10.000
Michael C. Wissner	Aufsichtsrat	19.000
Dr. Arno Frings	Aufsichtsrat	980
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter	500
Axel Böke	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter	100

*davon werden 111.731 Aktien indirekt über die Endriss Beteiligungs-GmbH gehalten

34. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2009 waren durchschnittlich 1.899 Angestellte (Vorjahr: 1.875) beschäftigt.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2009	2008
Zentralmitarbeiter/innen	29	27
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	173	178
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	1.683	1.660
Auszubildende	14	10
	<u>1.899</u>	<u>1.875</u>

35. Verbundene Unternehmen

- Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
- Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
- Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
- Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
- Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
- Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Stuttgart, Deutschland
- TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland
- Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
- Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland

36. Honorare des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung 2009 fällt ein Honorar von EUR 126.060,00 an. Daneben sind durch den Abschlussprüfer sonstige Leistungen in Höhe von EUR 74.375,00 erbracht worden.

37. Wesentliche Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 3. Mai 1999. Die Amadeus FiRe Services GmbH führt hiernach ihr Unternehmen für Rechnung der Gesellschaft und ist verpflichtet, ihren Gewinn an die Gesellschaft abzuführen. Andererseits ist die Gesellschaft zum Ausgleich eines während der Vertragsdauer entstehenden Verlustes nach den Vorschriften des § 302 AktG verpflichtet.

Der zwischen der FiRe AG und der Amadeus FiRe GmbH am 3. November 1995 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch die Verschmelzung mit der FiRe AG auf die Amadeus FiRe AG übergegangen. Dies betrifft ebenso die am 11. März 1999 geschlossene Ergänzungsvereinbarung über die Abänderung der festen Laufzeit. Dieser Ergänzungsvereinbarung hat der Aufsichtsrat durch Beschluss zugestimmt, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 29. März 1999.

38. Konzernabschluss

Die Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ist das Konzernunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Räumen der Gesellschaft einsehbar.

Die Gesellschaft ist als börsennotiertes Unternehmen zum Bilanzstichtag zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS; vormals International Accounting Standards IAS) gemäß § 315 a HGB verpflichtet.

39. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

40. Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

41. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Amadeus FiRe AG ist nach **§ 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG** das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt worden:

Parvus Asset Management (UK) LLP, London, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG die Schwelle von 5% am 5. April 2005 überschritten hat und jetzt 12,65% betrug. 100% der Stimmrechte sind in Übereinstimmung mit § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG Parvus Asset Management LLP zuzurechnen.

Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Canada teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Sun Life Financial Inc., Toronto, Canada teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings Inc., Wellesley Hills, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Sun Life Financial (U.S.) Holdings Inc., Wellesley Hills, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings Inc., Boston, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Juni 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 8. Juni 2007 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,77% der Stimmrechte (300.088 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

MFS International New Discovery Fund, Boston, USA teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 28. Oktober 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 28. Oktober 2008 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,18% der Stimmrechte (269.404 Stimmrechte).

Eureffect Asset Management B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Eureffect Asset Management an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 01. Dezember 2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und 4,15% (215.908 Stimmrechte) betragen hat.

Eureffect Asset Management B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG weiterhin mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Eureffect Asset Management an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 25. März 2009 die Schwelle 3% unterschritten hat und 0% (0 Stimmrechte) betragen hat. Diese Stimmrechte sind Eureffect Asset Management B.V. vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Devina Elfte Beteiligungs GmbH**, Mainleus, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.04.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22.04.2009 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,00339% (das entspricht 520.000 Stimmrechten) beträgt.

Die **KAS Bank N.V.**, Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.05.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 25.03.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,70% (das entspricht 192.590 Stimmrechten) beträgt.

Die **UBS AG**, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.06.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 03.06.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,87% (das entspricht 200.951 Stimmrechten) beträgt.

Die **UBS AG**, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.06.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 08.06.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,02% (das entspricht 951 Stimmrechten) beträgt.

Herr **Günter Spahn**, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.08.2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 04.08.2009 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) beträgt.

Die **Devina Elfte Beteiligungs GmbH**, Mainleus, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 12.08.2009 die Schwelle von 15% und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,6368% (das entspricht 1.072.750 Stimmrechten) beträgt.

Die **KAS Bank N.V.**, Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.12.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 19.10.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 154.146 Stimmrechten) betragen hat.

The Caeruleus Fund LP, Grand Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, am 22.07.2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 1,52% (79.180 Stimmrechte) beträgt.

Fourth Century, LLC, New Haven, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, ISIN: DE0005093108, am 22.07.2008 die Schwelle von 3% unterschritten und hat und an diesem Tag 1,52% (79.180 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind Fourth Century, LLC, vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3C Corporation, New Haven, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, ISIN: DE0005093108, am 22.07.2008 die Schwelle von 3% unterschritten und hat und an diesem Tag 1,52% (79.180 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind 3C Corporation vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Yale University, New Haven, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, ISIN: DE0005093108, am 22.07.2008 die Schwelle von 3% unterschritten und hat und an diesem Tag 1,52% (79.180 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind Yale University vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die **Lazard Freres Gestion S.A.S.**, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.12.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 14.12.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09% (das entspricht 160.837 Stimmrechten) betragen hat. 2,46% der Stimmrechte (das entspricht 128.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **MainFirst SICAV**, Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.01.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22.01.2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,43% (das entspricht 178.120 Stimmrechten) betragen hat.

42. Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates

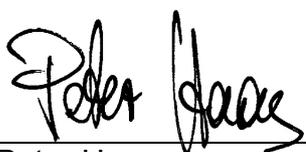
Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Aktienkäufe oder -verkäufe von Mitgliedern des Vorstandes, des Aufsichtsrates oder von natürlichen Personen in enger Beziehung zum Vorstand getätigt.

43. Rechtsstreitigkeiten

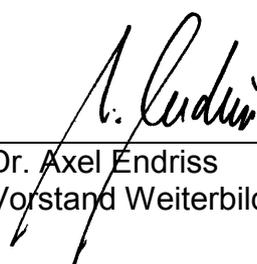
Gegen die in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse hatten ursprünglich zwei Aktionäre der Gesellschaft Klagen vor dem Landgericht Frankfurt am Main erhoben. Das Landgericht Frankfurt am Main hat am 14. Januar 2008 die auf der Hauptversammlung der Beklagten vom 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse für nichtig erklärt. Gegen dieses Urteil hatte die Gesellschaft Rechtsmittel bei dem OLG Frankfurt am Main eingelegt. Aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 10. Februar 2009 hat das OLG Frankfurt am Main der Berufung stattgegeben und die Klagen mit Urteil vom 17. März 2009 insgesamt abgewiesen. Einer der Kläger hat dagegen Rechtsmittel beim Bundesgerichtshof eingelegt. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist noch nicht anberaumt.

Gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 zu Tagesordnungspunkt 2 (Beschlussfassung über die Bestätigung der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse gemäß § 244 AktG) hat ein Aktionär der Gesellschaft Klage vor dem Landgericht Frankfurt am Main erhoben. Das Landgericht Frankfurt am Main hat die Klage mit Urteil vom 23. September 2008 abgewiesen. Gegen dieses Urteil hat der Kläger Berufung eingelegt. Das Berufungsverfahren war beim OLG Frankfurt am Main anhängig. Aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 7. Juli 2009 hat das OLG die Berufung des Klägers mit Urteil vom 21. Juli 2009 zurückgewiesen. Dagegen hat der Kläger mit Schriftsatz vom 27. August 2009 Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht anberaumt.

Frankfurt am Main, den 3. Februar 2010



Peter Haas
Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2009

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach den derzeit vorliegenden Daten des Statistischen Bundesamtes hat sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2009 um 5,0 Prozent verringert. Dies war der stärkste wirtschaftliche Rückgang seit Bestehen der Bundesrepublik. Die rückläufige Wirtschaftsentwicklung begann bereits im zweiten Quartal 2008. Im Winterhalbjahr 2008/2009 kam es jedoch zu einem Konjunkturunbruch, als die gesamtwirtschaftliche Produktion um rund 6 Prozent sank. Seit dem Frühjahr 2009 ist die deutsche Wirtschaft wieder zu Wachstum zurückgekehrt, mit steigender Tendenz in der zweiten Jahreshälfte.

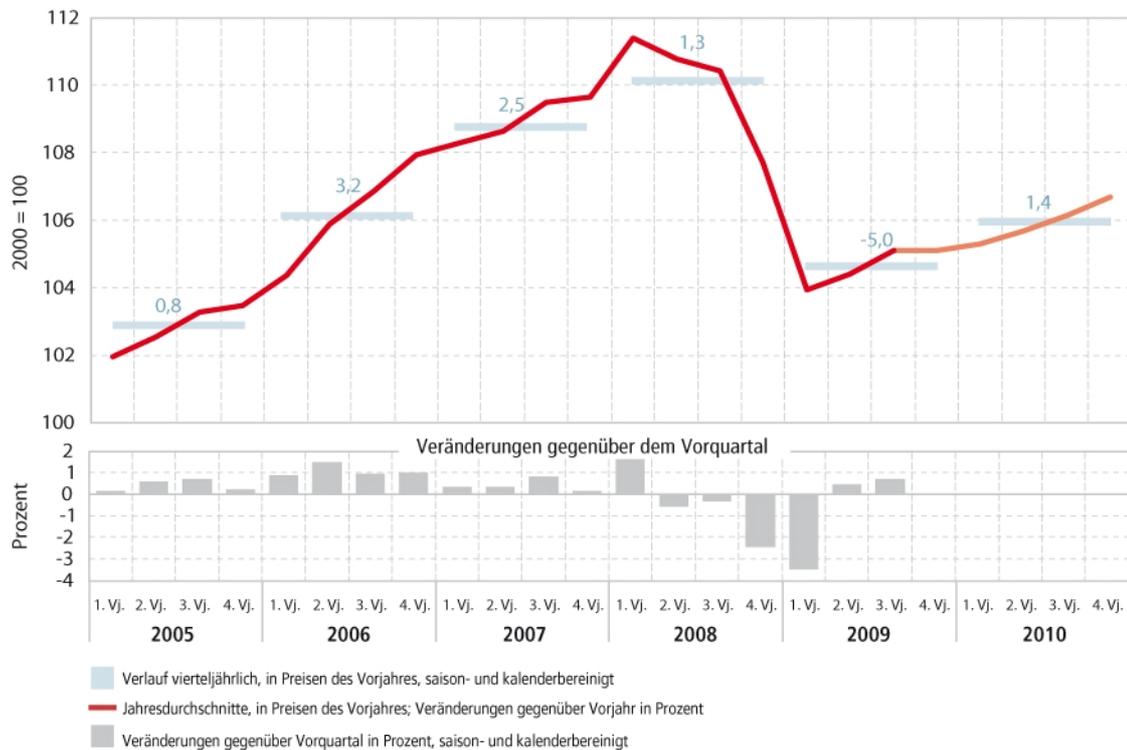
Positive Impulse kamen in 2009 vom Konsum. Sowohl die privaten als auch die öffentlichen Konsumausgaben wurden ausgeweitet. Die privaten Konsumausgaben stiegen insgesamt um 0,4 Prozent gegenüber 2008. Allerdings haben private Käufe von Kraftfahrzeugen, die durch die sogenannte Umweltprämie gefördert wurden, einen nicht unerheblichen Einfluss auf den privaten Konsum gehabt. Ohne diese PKW Käufe hätte sich der private Konsum um 0,5 Prozent verringert. Die öffentlichen Konsumausgaben nahmen um 2,7 Prozent zu.

Die Wachstumstreiber der vergangenen Jahre, die Exporte und die Ausrüstungsinvestitionen, brachen infolge der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise deutlich ein. Preisbereinigt fielen die Exporte im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Prozent. Die Importe sanken mit 8,9 Prozent weniger stark. Daraus ergab sich für den Außenbeitrag ein negativer Wachstumsbeitrag zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent. Dabei sanken die Warenausfuhren in die Länder der EU um mehr als 21 Prozent, die Ausfuhren in die Russische Föderation gar um 40 Prozent. Einzig die Warenausfuhren nach China stiegen um mehr als 2 Prozent.

Neben den Exporten waren die Ausrüstungsinvestitionen die am stärksten vom wirtschaftlichen Einbruch betroffene Komponente der BIP Entwicklung. Sie verringerten sich gegenüber Vorjahr um 20 Prozent. Dieser starke Rückgang stand im Einklang mit der drastischen Unterauslastung der Kapazitäten. Weiterhin belastete die Finanzierungssituation der Unternehmen die Investitionstätigkeit. Die Bauinvestitionen sind trotz der höheren öffentlichen Ausgaben für Infrastruktur um insgesamt 0,7 Prozent geschrumpft. Die geplanten Ausgaben von 19 Mrd. Euro im Rahmen der Konjunkturpakete I und II führten erst verstärkt im zweiten Halbjahr zu Nachfrageimpulsen.

Trotz des deutlichen wirtschaftlichen Einbruchs war der Arbeitsmarkt in 2009 durch eine überraschend hohe Stabilität gekennzeichnet. Im Vergleich zu anderen Ländern, in denen Unternehmen häufig mit direktem Beschäftigungsabbau reagiert haben, kam es in Deutschland trotz niedriger Kapazitätsauslastung nur zu einem geringen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Ermöglicht wurde dies durch eine vorübergehende Absenkung der regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit, den Abbau von Arbeitszeitkonten und Überstunden sowie insbesondere durch die Nutzung von Kurzarbeit. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2009 von 40,24 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 37.000 Personen oder 0,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosigkeit in 2009 ist zwar weniger als allgemein erwartet, aber dennoch deutlich gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren bundesweit 3.423.000 Menschen arbeitslos, 155.000 mehr als im Vorjahr (+ 5 Prozent). Maßgeblich für den Anstieg der Arbeitslosigkeit war der scharfe Produktionseinbruch in der deutschen Wirtschaft. Beschäftigungsverluste gab es vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Jahresdurchschnitt 2009 auf 8,2 Prozent. In 2008 lag die Quote bei 7,8 Prozent.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (preisbereinigt)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

BRANCHENENTWICKLUNG

Zeitarbeit:

Die Entwicklung der Zeitarbeit war in den letzten Jahren, insbesondere seit der Liberalisierung des Gesetzes zur Arbeitnehmerüberlassung im Rahmen des Hartz I-Gesetzes im Jahr 2004, geprägt von einem deutlichen Wachstum. Mit 823.000 erreichte die Zahl der Zeitarbeitnehmer im Juli 2008 ihren vorläufigen Höchststand. Beginnend mit den ersten Anzeichen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sank die Beschäftigtenzahl in der Zeitarbeit. Der Rückgang hielt nach Expertenangaben (IW-Zeitarbeitsindex des BZA) bis Mai 2009 an und hatte mit 517.000 Zeitarbeitnehmern seinen niedrigsten Stand in 2009. Die Zeitarbeitsbranche gilt generell als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Viele Kundenunternehmen nutzten die Flexibilität, die ihnen diese Beschäftigungsform bietet, und reagieren unmittelbar auf Nachfrageschwankungen. Der Rückgang von mehr als 30 Prozent war von der Branche erwartet worden. Insbesondere größere Zeitarbeitsunternehmen waren von den Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung betroffen. So berichteten internationale börsennotierte Unternehmen für das erste und zweite Quartal 2009 von mehr als 35 Prozent Umsatzrückgängen für den deutschen Markt. Seit dem Frühjahr 2009 wurden wieder Erholungstendenzen sichtbar und es wurden wieder neue Stellen geschaffen. So könnte die Zahl der Zeitarbeitnehmer bis Oktober wieder auf knapp 670.000 angestiegen sein.

Anzahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland

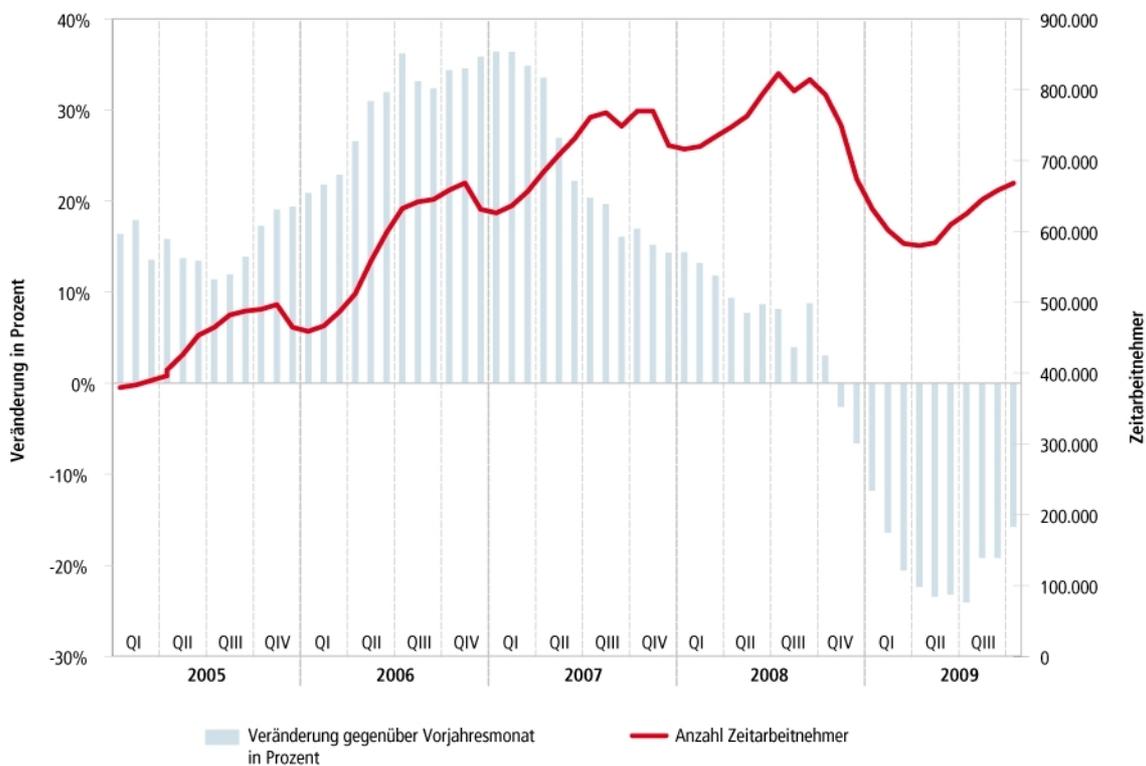


Schaubild : Entwicklung der Anzahl Zeitarbeitnehmer auf Monatsbasis 2005 bis Okt 2009
Quelle: BA bis Juni 2009, danach eigene Berechnungen auf Basis des IW-Zeitarbeitsindex Bundesverband Zeitarbeit

Die Bedeutung der Zeitarbeit, gemessen an der Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen, ist bis 2008 kontinuierlich angestiegen und erreichte im Jahresdurchschnitt 2008 den Wert von 1,9 Prozent. Dieser, als Penetrationsrate bezeichnete Wert, dürfte sich in 2009 auf 1,4 Prozent reduziert haben. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit im Mittelfeld. Spitzenwerte werden hier in England und den Niederlande erreicht.

Personalberatung/Personalvermittlung:

Stärker noch als die Zeitarbeitsbranche reagieren die Umsätze der Personalberaterbranche auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung respektive die Konjunkturaussichten. Nach einem Rekordjahr 2008 mit mehr als EUR 1,5 Mrd. brachen die Umsätze bedingt durch die Einstellungszurückhaltung der Unternehmen in vielen Branchen in 2009 drastisch ein. Insbesondere die Finanzkrise hatte negative Auswirkungen auf die Personalberaterbranche, da Finanzdienstleister die zweitwichtigste Kundenbranche sind. Auch wenn keine exakten Marktdaten vorliegen lässt sich aus Unternehmensmeldungen ein Rückgang von mehr als 40 Prozent annehmen. Die Zahl der Personalberatungen in Deutschland dürfte knapp unter 2.000 gelegen haben.

Weiterbildung:

Die Entwicklung des Gesamtmarktes für Aus- und Weiterbildung in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2009 recht unterschiedlich. Gerade vor dem Hintergrund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise reagierten die Unternehmen verstärkt mit Kostensenkungsprogrammen und verhielten sich bei der Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen trotz langfristig prognostiziertem Fachkräftemangels und staatlicher Förderprogramme sehr restriktiv. Dies dürfte sich gerade in der zweiten Jahreshälfte 2009 ausgewirkt haben. Des Weiteren ist der gesamte Aus- und Weiterbildungsmarkt nach wie vor durch die starken Veränderungen, die im Hochschulbildungsbereich aufgrund des sog. „Bologna-Prozesses“ der EU bis 2010 umzusetzen sind, geprägt. Hierdurch wird die bisher in Deutschland weitgehend strikte Trennung zwischen Hochschulbildung und beruflicher Bildung zunehmend aufgehoben und eine stärkere Verzahnung beider Bildungswege („Durchlässigkeit des Bildungssystems“) ermöglicht. Als Folge kommt es vermehrt zu Kooperationen und verstärkter Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und privaten Bildungsträgern und es entstehen neue Formen aber auch Verschiebungen des Wettbewerbs.

Der Spezialmarkt der Aus- und Fortbildung im Finanz- und Rechnungswesen zeigt sich zumindest im Bereich des Privatkundenmarktes sowohl in gesamtwirtschaftlichen Boomphasen als auch in konjunkturellen Abschwungphasen weniger volatil als der Gesamtmarkt. Die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich im Jahr 2009 in diesem Spezialsegment vornehmlich bei solchen Lehrgängen und Seminaren negativ bemerkbar gemacht, die primär von Firmenkunden gebucht werden, da Firmenkunden bei sich abschwächender Konjunktur verstärkt mit einem konsequenten Kostenmanagement reagieren. Hiervon waren zum Teil die Angebote der Akademie für Internationale Rechnungslegung betroffen. Hingegen entwickelten sich Fort- und Weiterbildungsangebote die vornehmlich von Privatkunden nachgefragt werden, erfreulich stabil, da Privatpersonen ihre individuelle Fortbildungsentscheidung langfristiger planen und weniger von konjunkturellen Schwankungen abhängig machen. Insgesamt ist für Weiterbildungen im Finanz- und Rechnungswesen von einem stagnierenden bis geringfügig wachsenden Schulungsmarkt auszugehen.

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER AMADEUS FIRE GRUPPE

Die Amadeus FiRe Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von EUR 110,7 Mio. Der Vorjahresumsatz in Höhe von EUR 114,6 Mio. wurde um 3,4 Prozent (-EUR 3,8 Mio.) unterschritten. Nachdem bereits Ende 2008 rückläufige Umsätze in der Personaldienstleistungsbranche gemeldet wurden, lagen die erzielten Umsätze über den eigenen Erwartungen. Die Umsätze in den einzelnen Dienstleistungsbereichen konnten gegenüber 2008 gehalten beziehungsweise leicht gesteigert werden. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang war die Entwicklung der Dienstleistung Personalvermittlung/Personalberatung, die gegenüber Vorjahr EUR 4,2 Mio. weniger Umsatz verzeichnete.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf EUR 67,3 Mio. und lagen damit 1,1 Prozent über Vorjahr. Die Estandskosten beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen der im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter, die Honorare der Projektmanager sowie der im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Berater und variieren mit deren Anzahl.

An Rohertrag im Geschäftsjahr 2009 wurden EUR 43,4 Mio. erzielt. Der Vorjahreswert wurde um EUR 4,6 Mio. (9,5 Prozent) unterschritten. Die Rohertragsmarge lag mit 39,2 Prozent 268 Basispunkte unter dem hohen Vorjahreswert. Umsatzrückgänge im Bereich Personalvermittlung sowie eine geringere Marge in der Zeitarbeit waren die Ursache für den geringeren Wert. Weitere Details zu den Margen der einzelnen Dienstleistungen sind in den Informationen zu den einzelnen Segmenten beschrieben.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf EUR 27,4 Mio. nach EUR 29,8 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang von 8,1 Prozent resultiert größtenteils aus geringeren Personal- und Marketingaufwendungen. Im Zuge der schlechten allgemeinerwirtschaftlichen Lage wurden zu Beginn des Jahres Kosteneinsparungen vorgenommen, die sich im Jahresverlauf in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlugen.

Das EBITA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 16,1 Mio. nach EUR 18,1 Mio. im Vorjahr. Die geringeren Personalvermittlungsumsätze sowie die niedrigere Zeitarbeitsmarge konnten durch Kosteneinsparungen nicht vollständig kompensiert werden. Die EBITA Marge betrug 14,5 Prozent im Vergleich zu 15,8 Prozent im Vorjahr.

Auf Basis des operativen Ergebnisses konnte die Amadeus FiRe Gruppe zwar das Rekordergebnis des Vorjahres nicht wieder erreichen, dennoch fiel das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 deutlich besser aus als erwartet.

Die Gesellschaft hat nach IFRS 3 in Übereinstimmung mit IAS 36 / IAS 38 die notwendigen Impairment Tests durchgeführt. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen Einheiten des Amadeus FiRe Konzerns. Für die englische Tochtergesellschaft Greenwell Gleeson Ltd. wurde eine Wertberichtigung des Firmenwerts in Höhe von EUR 0,3 Mio. vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheitsanteilen betrug EUR 9,8 Mio. und lag damit 6,7 Prozent über dem Vorjahresergebnis von EUR 9,2 Mio.

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf EUR 1,89 nach EUR 1,77 im Geschäftsjahr 2008.

3. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren ist die Amadeus FiRe Gruppe als Personaldienstleister auf dem Markt tätig. Amadeus FiRe hat sich auf die Bereiche Accounting, Office, Banking und IT-Services spezialisiert und bietet seinen Kunden Personaldienstleistungen in Zeitarbeit, Personalvermittlung/Recruitment und Interim-/Projektmanagement an. Damit ist Amadeus FiRe sowohl für Unternehmen interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen Bereich haben als auch für Personen, die eine neue berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen. Die Kundenunternehmen können flexibel auf Personalengpässe oder -überhänge reagieren und gleichzeitig eine Senkung des Aufwandes für die Suche und Auswahl von Personal realisieren. Personen, die eine berufliche Tätigkeit suchen oder sich verändern möchten, bietet Amadeus FiRe den Vorteil eines aktuellen Marktzugangs für eine passgenaue Platzierung sowie eine Möglichkeit zur Weiterbildung.

Das Dienstleistungsportfolio der Amadeus FiRe Gruppe wird ergänzt durch das Segment Weiterbildung. Dabei stehen Inhalte aus dem Finanz- und Rechnungswesen im Vordergrund des Angebots. Durch die Tochtergesellschaften Steuer-Fachschule Dr. Endriss und Akademie für Internationale Rechnungslegung werden bundesweit Lehrgänge und Seminare durchgeführt. Die Teilnehmer können damit ihr berufliches Fortkommen sichern und ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig halten.

Die Gruppe ist derzeit in Deutschland und England operativ tätig, wobei die Aus- und Weiterbildung nur in Deutschland angeboten wird.

Aufgrund des internen Steuerungssystems des Managements wurde die Segmentberichterstattung in das Segment Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung/Recruitment sowie in das Segment Aus- und Weiterbildung zusammengefasst.

SEGMENT ZEITARBEIT, INTERIM- UND PROJEKTMANAGEMENT, PERSONALVERMITTLUNG/RECRUITMENT

Der Umsatz des Segments Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 97,1 Mio. und lag damit 4 Prozent unter Vorjahr. Im Vorjahr hatten die Umsätze EUR 101,1 Mio. betragen. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren die geringeren Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung/Recruitment. Für die übrigen Dienstleistungen des Segments konnten die Umsätze gehalten oder leicht gesteigert werden.

Durch den veränderten Dienstleistungsmix sowie eine niedrigere Zeitarbeitsmarge sank die Rohertragsmarge von 39,9 Prozent auf 36,8 Prozent. Einsparungen bei den Marketingaufwendungen und geringere Personalkosten ließen die Vertriebskosten um 14 Prozent sinken. Das Segmentergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 13,4 Mio. im Vergleich zu EUR 15,5 Mio. im Vorjahr.

Durch den Anstieg des Zahlungsmittelbestandes erhöhte sich das Segmentvermögen am 31. Dezember 2009 auf EUR 37,2 Mio. gegenüber EUR 35,2 Mio. im Jahr zuvor.

Die Investitionen erfolgten in Höhe von EUR 0,3 Mio. Im Vorjahr hatten sie bei EUR 1,2 Mio. gelegen.

Die verschiedenen Dienstleistungen dieses Segments haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitarbeit

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Amadeus FiRe Gruppe mit dieser Dienstleistung Umsatzerlöse in Höhe von EUR 76,6 Mio. (davon in England EUR 0,8 Mio.). Die Vorjahresumsätze wurden damit geringfügig, um 0,1 Prozent, übertroffen. Nach einem Rückgang der Aufträge zum Jahreswechsel 2008/2009 um etwa 10 Prozent blieb die Auftragslage im Jahresverlauf nahezu konstant und stieg sogar gegen Jahresende 2009 geringfügig an. Damit verlief die Entwicklung deutlich besser als im gewerblichen Bereich, in dem Rückgänge von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren.

Die rezessive Wirtschaftsentwicklung und die damit einhergehende rückläufige Zeitarbeitsbranche hatte jedoch Auswirkungen auf die Stundenverrechnungssätze und führte zu einem generellen Margendruck. Insbesondere Großunternehmen nutzten ihre verbesserte Marktstellung gegenüber den Zeitarbeitsunternehmen und forderten verbesserte Konditionen ein. Der durchschnittliche Verkaufspreis lag 0,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Nachdem die Auslastung im ersten Quartal krankheitsbedingt niedrig ausfiel, normalisierte sich der Auslastungsgrad im Jahresverlauf und erreichte im Durchschnitt eine für Amadeus FiRe „normale“ Größenordnung. Die Rohertragsmarge blieb mit 35,2 Prozent um 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Umsatzanteil Zeitarbeit am Gesamtumsatz erhöhte sich von 67 Prozent im Vorjahr auf 69 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Interim- und Projektmanagement

Im Gegensatz zur Zeitarbeit werden bei der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt, sondern mit selbständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. Zur Durchführung von kaufmännischen Projekten wird externes Know How von Spezialisten für einen begrenzten Zeitraum vermittelt. In diesem Dienstleistungsbereich wurde in 2009 ein Umsatz von EUR 13,5 Mio. (davon in England EUR 0,8 Mio.) erzielt. Der vergleichbare Umsatz des Vorjahres von EUR 13,4 Mio. wurde um 1 Prozent übertroffen. Der Anteil am Gesamtumsatz lag bei 12,2 Prozent nach 11,7 Prozent im Vorjahr. Die Rohertragsmarge sank von 30,2 Prozent auf 27,6 Prozent.

Personalvermittlung / Recruitment

Die Dienstleistung Personalvermittlung/Recruitment ist die Dienstleistung mit der höchsten Volatilität in der Amadeus FiRe Gruppe. In wirtschaftlich schlechten Zeiten sinkt die Bereitschaft der Unternehmen Personal fest einzustellen rapide ab und führt damit zu deutlichen Umsatzrückgängen. In Zeiten einer größeren wirtschaftlichen Zuversicht gilt aber auch der umgekehrte Fall und diese Dienstleistung verzeichnet deutliche Umsatzsteigerungen. In 2009 haben sich die Umsätze bei Positionen der mittleren Managementebene halbiert. Nicht nur die Unternehmen zögerten bei der Besetzung von Vakanzen, auch potentielle Kandidaten waren nicht bereit ihre derzeitige Position für einen Wechsel aufzugeben. Insgesamt erzielte die Gruppe in diesem Bereich einen Umsatz von EUR 6,9 Mio. (davon in England EUR 0,3 Mio.). Im Geschäftsjahr 2008 wurden EUR 11,1 Mio. Umsatz erzielt. Dies entspricht einem Rückgang des Umsatzes von 38 Prozent. Der Umsatzanteil dieses Dienstleistungsbereichs betrug 6,2 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent).

SEGMENT AUS- UND WEITERBILDUNG

Das Weiterbildungssegment innerhalb des Amadeus FiRe Gruppe besteht aus der Steuer-Fachschule Dr. Endriss und ihrer Tochtergesellschaft, der Akademie für Internationale Rechnungslegung. Beide sind im Spezialsegment, der Aus- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen positioniert. Ihre Angebote richten sich sowohl an Unternehmen, die das Wissen und Können ihrer Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen weiter entwickeln möchten als auch an Privatpersonen, die einen qualifizierten Abschluss anstreben.

Das Produktportfolio der Steuer-Fachschule Dr. Endriss und der Akademie für Internationale Rechnungslegung deckt sowohl den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus- und Fortbildungsabschlüsse als auch den Bereich anerkannter privater Zertifikatsabschlüsse im Bereich des Finanz- und Rechnungswesen ab. Neben der Vorbereitung auf staatlich anerkannte Weiterbildungsprüfungen (z.B. Steuerberater, Bilanzbuchhalter, Controller) gehören zum Produktportfolio der Steuer-Fachschule Dr. Endriss innovative, speziell auf die Anforderungen der Berufspraxis konzipierte Zertifikatslehrgänge (z.B. Debitoren-/Kreditorenbuchhalter, Finanzbuchhalter, Lohn- und Gehaltsbuchhalter). Der Schwerpunkt der Akademie für Internationale Rechnungslegung liegt hingegen auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS und US-GAAP. Premium-Produkt ist hierbei das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate of International Accounting“ (CINA®).

Trotz eines schwierigen, von Kosteneinsparungen geprägten Weiterbildungsmarktes konnte die Amadeus FiRe Gruppe als spezialisierter Weiterbildungsträger im Finanz- und Rechnungswesen den Geschäftsumfang weiter ausbauen. Im Jahr 2009 nahmen nahezu 10.000 Personen an den verschiedenen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Die Umsatzerlöse im Bereich Weiterbildung betrugen EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 13,5 Mio.) und erzielten damit eine Steigerung von 1,5 Prozent.

Die Rohertragsmarge reduzierte sich aufgrund der niedrigeren Kursauslastung im Firmenkundengeschäft von 57 Prozent im Vorjahr auf 56 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit einem Segmentergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte von EUR 2,7 Mio. wurde ein Ergebnis knapp über Vorjahresniveau erzielt.

Das Segmentvermögen betrug am 31. Dezember 2009 EUR 10,6 Mio. gegenüber einem Vorjahreswert von EUR 12,9 Mio.

Die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr (EUR 0,3 Mio.) lagen geringfügig über Vorjahr.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	31. Dez. 2009		31. Dez. 2008	
	TEUR		TEUR	
AKTIVA				
Software	379	0,8%	644	1,3%
Geschäfts- und Firmenwerte	10.063	21,0%	10.586	22,0%
Sachanlagen	1.268	2,7%	1.519	3,2%
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	77	0,2%	29	0,1%
Ertragsteuerguthaben	220	0,5%	240	0,5%
Latente Steuern	550	1,2%	480	1,0%
Langfristige Vermögenswerte	12.557	26,3%	13.498	28,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.782	20,5%	11.712	24,4%
Sonstige Vermögenswerte	159	0,3%	159	0,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	358	0,7%	443	0,9%
Zahlungsmittel	24.955	52,2%	22.241	46,3%
Kurzfristige Vermögenswerte	35.254	73,7%	34.555	71,9%
Summe Aktiva	47.811	100,0%	48.053	100,0%
PASSIVA				
Grundkapital	5.198	10,9%	5.198	10,8%
Kapitalrücklage	11.242	23,5%	11.242	23,4%
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-144	-0,3%	-178	-0,4%
Bilanzgewinn	15.515	32,4%	12.847	26,7%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	31.811	66,5%	29.109	60,6%
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	5	0,0%	11	0,0%
Eigenkapital	31.816	66,5%	29.120	60,6%
Abfindungsanspruch Minderheitsgesellschafter	3.188	6,7%	3.471	7,2%
Latente Steuerschulden	302	0,6%	273	0,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	82	0,2%	150	0,3%
Langfristige Schulden	3.572	7,5%	3.894	8,1%
Ertragsteuerschulden	675	1,4%	223	0,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	786	1,7%	1.257	2,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1.298	2,7%	1.717	3,6%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	9.664	20,2%	11.842	24,6%
Kurzfristige Schulden	12.423	26,0%	15.039	31,3%
Summe Passiva	47.811	100,0%	48.053	100,0%

Das Gesamtvermögen des Amadeus FiRe Konzerns beträgt TEUR 47.811 und ist damit TEUR 242 geringer als im Vorjahr. Die Passivseite zeigt die solide Finanzierungsstruktur der Gruppe und wird zu 67 Prozent durch das Eigenkapital bestimmt.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Wesentlichen durch planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen um TEUR 941 auf TEUR 12.557. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um TEUR 699 durch den Anstieg der Zahlungsmittel um TEUR 2.714 sowie einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.930 ausgelöst durch gegenüber Vorjahr geringere Umsätze im 4. Quartal.

Das Eigenkapital insgesamt erhöhte sich durch den gestiegenen Bilanzgewinn um 10 Prozent. Die Eigenkapitalquote lag bei 67 Prozent (Vorjahr: 61 Prozent).

Die langfristigen Schulden beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch an einer Personengesellschaft resultieren. Weiterhin ist hier eine bewertete Put-/Call-Option für die Minderheitsanteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten die Gewinnansprüche der Minderheitsgesellschafter aus dem Jahresüberschuss 2009. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 2.178, im Wesentlichen bedingt durch gesunkene Abgrenzungen für erfolgsabhängige variable Vergütungen, Resturlaubsansprüche und abzuführende Umsatzsteuer.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Kapitalflussrechnung

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	11.978	12.575
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.028	-1.105
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-227	-681
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.037	-7.527
Veränderung der liquiden Mittel	2.714	4.367
Flüssige Mittel zum Geschäftsjahresende	24.955	22.241

Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurde ein Cash Flow von EUR 12,0 Mio. erzielt und lag damit EUR 0,6 Mio. unter Vorjahr. Zur Verbesserung des Cash Flows trugen das höhere Periodenergebnis (Steigerung EUR 0,6 Mio.), geringere Ertragsteuerzahlungen und niedrigere Finanzerträge bei. Als gegenläufiger Effekt, somit Cash Flow mindernd, wirkten gesunkene Abschreibungen (Effekt EUR 2,3 Mio.). Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens hatte in etwa die gleiche Auswirkung auf den Cash Flow wie im Vorjahr, wobei Forderungen und Verbindlichkeiten gesunken sind.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2009 betreffen mehrheitlich Soft- und Hardware zur Verbesserung der IT-Infrastruktur.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Für Ausschüttungen an die Minderheitsgesellschafter der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung sind TEUR 1.063 (Vorjahr TEUR 925) abgeflossen. Weiterhin wurden TEUR 800 aus der Kapitalrücklage an Minderheitsgesellschafter ausgezahlt. An die Aktionäre der Amadeus FiRe AG wurde eine Dividende von TEUR 7.174 (Vorjahr TEUR 6.602) ausgeschüttet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2009 EUR 25,0 Mio. (31. Dezember 2008: EUR 22,2 Mio.), 52 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2008: 46 Prozent).

Die Amadeus FiRe Gruppe hält grundsätzlich liquide Mittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsjahres

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses weiterhin positiv. Die solide Bilanzstruktur und zufriedenstellende Auftragslage in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres bilden die Basis für eine weiterhin gesunde wirtschaftliche Lage der Amadeus FiRe Gruppe. Das Geschäftsjahr 2009 verlief in Anbetracht des starken Konjunkturreinbruchs in Deutschland für die Amadeus FiRe Gruppe sehr gut. Der im Jahresverlauf 2009 befürchtete Umsatzeinbruch trat mit Ausnahme der Dienstleistung Personalvermittlung/Recruitment nicht ein. Zu Beginn des Jahres 2010 finden die in den Medien geäußerten positiven Konjunkturaussichten noch keinen Niederschlag in dem Geschäftsverlauf der Amadeus FiRe Gruppe.

5. DIE AMADEUS FIRE AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Arbeitsvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

In 2009 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 80,4 Mio. erzielt und lagen damit 1 Prozent unter Vorjahr. Etwa 95 Prozent der Umsätze werden mit der Dienstleistung Zeitarbeit erzielt. Hier lagen die Umsätze sogar geringfügig über Vorjahr. Einbußen gab es im Bereich Personalvermittlung, wo EUR 1,2 Mio. weniger Umsatz erzielt wurden.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen betragen EUR 49,1 Mio. (Vorjahr: EUR 47,4 Mio.). Der Anstieg um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der im Durchschnitt höheren Mitarbeiteranzahl.

Die Vertriebskosten verminderten sich gegenüber Vorjahr um EUR 2,0 Mio. auf EUR 14,7 Mio., bedingt durch niedrigere Personalkosten und geringere Marketingaufwendungen. Den größten Einfluss hatten dabei die niedrigeren variablen Vergütungen. Die Verwaltungskosten stiegen gegenüber Vorjahr um EUR 0,3 Mio., im Wesentlichen bedingt durch gestiegene IT-Kosten.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 1,4 Mio.). Aus Gewinnabführungsverträgen wurden EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 1,8 Mio.) erzielt. Das Zinsergebnis belief sich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.). An Abschreibung auf Beteiligungen fielen im Geschäftsjahr 2009 EUR 0,5 Mio. an, im Vergleich zu EUR 3,9 Mio. im Vorjahr.

Der Aufwand für die Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich in 2009 auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr EUR 5,0 Mio.).

Das Jahresergebnis stieg um EUR 2,5 Mio. auf EUR 10,4 Mio. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf die geringere Abschreibung auf Beteiligungsbuchwerte zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich durch planmäßige Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,2 Mio. Zugängen von EUR 0,2 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von EUR 0,4 Mio. gegenüber. Der Wert der Beteiligungen reduzierte sich um etwa EUR 2,0 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert. Dies resultiert aus Ausschüttungen aus der Kapitalrücklage bei zwei Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie aus einer Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes von Greenwell Gleeson Ltd. UK um EUR 0,5 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber Vorjahr um EUR 0,4 Mio. aufgrund der geringeren Umsatzerlöse im vierten Quartal. Die liquiden Mittel erhöhten sich deutlich von EUR 11,1 Mio. auf EUR 16,4 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 66 Prozent.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den gestiegenen Bilanzgewinn um EUR 3,3 Mio. auf EUR 33,9 Mio. Damit betrug die Eigenkapitalquote 83 Prozent gegenüber 79 Prozent im Vorjahr.

6. UNSERE MITARBEITER

Als spezialisierter Personaldienstleister und Anbieter von Aus- und Weiterbildung beschäftigt die Amadeus FiRe Gruppe qualifiziertes und engagiertes kaufmännisches Fachpersonal. Im Jahr 2009 hatten im Durchschnitt 1.999 Mitarbeiter ihren festen Arbeitsplatz. Der überwiegende Teil, etwa 85 Prozent der Mitarbeiter, sind als Buchhalter, Bankfachleute, kaufmännische Sachbearbeiter, in der Assistenz oder als IT-Spezialisten bei Kunden im Einsatz. Ihr Engagement und die Qualität ihrer Arbeit bestimmen die Kundenzufriedenheit und damit den geschäftlichen Erfolg. Auch die Mitarbeiter im Vertrieb und Verwaltung, sei es als Personalberater, Fachberater oder Dozent im Bereich Weiterbildung oder als interner Mitarbeiter der Buchhaltung, Personal- oder IT-Abteilung müssen in der Lage sein, die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zu verstehen und das operative Geschäft am Laufen zu halten. Ihr Potential an Fähigkeiten, Erfahrungen und Qualifikationen verschafft uns Wettbewerbsvorteile, die wir konsequent nutzen und ausbauen wollen.

Nachfolgend findet sich die Übersicht der im Geschäftsjahr 2009 operativ im Konzern tätigen Personen.

		Mitarbeiteranzahl *)					Ø	Personal- aufwendungen TEUR
		März	Juni	Sept	Dez			
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2009	1.738	1.689	1.684	1.699	1.703	46.138	
	2008	1.513	1.611	1.809	1.809	1.686	45.020	
Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)	2009	269	250	248	247	253	14.930	
	2008	247	258	269	265	260	17.737	
Verwaltungsmitarbeiter	2009	43	41	43	43	43	2.738	
	2008	36	39	42	42	40	2.579	
Gesamt	2009	2.050	1.980	1.975	1.989	1.999	63.806	
	2008	1.796	1.908	2.120	2.116	1.986	65.336	

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen.

Im Jahr 2009 wurden 1.919 Mitarbeiter für den Kundeneinsatz eingestellt. Dies waren 362 Mitarbeiter weniger als im Jahr zuvor. Bedingt durch die nahezu konstante Auftragslage im Jahresverlauf blieb die Mitarbeiteranzahl im Kundeneinsatz weitgehend konstant, während sie im Vorjahr kontinuierlich zugenommen hatte. Nur eine kleine Anzahl dieser Mitarbeiter verbleibt über mehrere Jahre bei Amadeus FiRe. Die durchschnittliche Verweildauer der externen Mitarbeiter beträgt etwas weniger als 12 Monate. Ein hoher Prozentsatz der Zeitarbeitnehmer, in 2009 waren es 33 Prozent, wurde von Kunden übernommen. Andere nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung, bis sie eine Festanstellung finden.

Die Rekrutierung der Mitarbeiter erfolgt im Wesentlichen auf zwei Wegen. Die wichtigste Quelle stellt das Internet dar. 71 Prozent der Mitarbeiter melden sich aufgrund von Anzeigen auf den verschiedenen Job-Portalen und der Amadeus FiRe Homepage. Weitere 23 Prozent kamen auf Empfehlung zur Gesellschaft oder waren bereits früher bei Amadeus FiRe tätig. Dies bestätigt die Wertschätzung der Amadeus FiRe Gruppe als Arbeitgeber und als Partner für die Weiterentwicklung der beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter. Amadeus FiRe wendet bei der Entlohnung ihrer Mitarbeiter den Branchentarifvertrag des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (IGZ) an.

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich 296 Mitarbeiter im Vertrieb und der Verwaltung beschäftigt. Die Fluktuationsquote in dieser Mitarbeitergruppe betrug 29 Prozent.

Amadeus FiRe leistet seit vielen Jahren seinen aktiven Beitrag zur Ausbildungssituation. Von den 43 Mitarbeitern der Verwaltung waren 11 Auszubildende. Daneben haben 4 junge Menschen ihre Ausbildung als Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau begonnen. Amadeus FiRe wird auch weiterhin die Zahl der Ausbildungsplätze auf diesem hohen Niveau halten.

7. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten Übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es besteht derzeit eine direkte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten: Die Devina Elfte Beteiligungsgesellschaft GmbH, Mainleus, Deutschland, hatte am 12. August 2009 entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mitgeteilt, dass sie zu diesem Zeitpunkt 20,64 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Amadeus FiRe AG hielt.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen um bis zu 2.599.118 Euro zu erhöhen.

Durch einen weiteren Beschluss dieser Hauptversammlung ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf die Punkte Grundkapital, Genehmigtes Kapital und Bedingtes Kapital des Anhangs.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8 sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung und Berichterstattung zur Corporate Governance

Die Corporate Governance erstreckt sich auf die gesamte Leitung und Überwachung des Konzerns. Verantwortungsbewusste und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen von Investoren, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe. Vorstand und Aufsichtsrat behandeln regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Grundsätze in dem Unternehmen. Im abgelaufenen Jahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere mit den Änderungen und Ergänzungen in dem Deutschen Corporate Governance Kodex vom 18. Juni 2009 beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. Februar 2010 ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 wie folgt erneut abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Wortlaut der Entsprechenserklärung

„Die Amadeus FiRe AG entspricht dem von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Abweichung von Ziffer 3.8, 2. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 10.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbstbehalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, ob die Einführung eines Selbstbehalts bei der D&O Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

Die Gesellschaft wird für das Vorstandsmitglied Axel Endriss ab dem 1. Juli 2010 gemäß § 93 Abs. 2 AktG einen Selbstbehalt bei der D&O Versicherung vereinbaren. Da der Dienstvertrag von Herrn Peter Haas zu dessen Gunsten eine D&O Versicherung ohne Selbstbehalt vorsieht, wird für Herrn Haas ein Selbstbehalt erst im Falle einer Wiederbestellung zum Vorstand nach Ablauf der gegenwärtigen Amtszeit vereinbart.

Abweichung von Ziffer 4.2.3, 2. Absatz

Die Dienstverträge der Vorstände sehen keine Vergütungsteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage vor, die auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen.

Die Dienstverträge der Vorstände sehen unterschiedliche variable Vergütungen (Tantiemen) vor, die sich zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und zum Teil aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA errechnen. Eine negative Geschäftsentwicklung wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Der geschäftliche Erfolg der Amadeus FiRe AG ist eng mit der jeweiligen konjunkturellen Entwicklung verknüpft. Die Eingehung signifikanter Risiken ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich gegen den Einfluss einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung – außer durch Kostenreduzierungen, vor Allem der Anpassung ihrer Personalkapazitäten – nicht entziehen. Einer Kapazitätsanpassung sind jedoch enge arbeitsrechtliche und moralische Grenzen gesetzt. Durch die Anknüpfung der variablen Vergütung des Vorstands an die EBITA-Entwicklung ist gewährleistet, dass dessen variable Vergütung in voller Höhe auch an einer negativen Entwicklung des Geschäftsjahres teilnimmt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats stellt die Gefahr des vollständigen Verlustes der variablen Vergütung im Falle einer negativen Entwicklung sicher, dass der Vorstand rechtzeitig und in dem rechtlich und moralisch vertretbarem Maß Kapazitätsanpassungen einleitet und beeinflussbare Risiken aus dem Geschäftsmodell vermeidet.

Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. Absatz

Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält weder für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund, noch für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels eine Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hat bei dem Neuabschluss des Vorstandsvertrages von Herrn Haas auf die Aufnahme des vom Corporate Governance Kodex vorgegebenen Abfindungs-Cap verzichtet, da er die Regelung des Corporate Governance Kodex in diesem Punkt für problematisch hält. Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält die Regelung, dass im Fall eines Kontrollwechsels Herr Haas sein Amt niederlegen und sein Dienstverhältnis kündigen kann. In diesem Fall erhält er die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die - außer im Fall wichtiger Gründe - nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits fördert diese Regelung die Unabhängigkeit und Neutralität des

Vorstands in Übernahmesituationen. Darüber hinaus ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.

Abweichung von Ziffer 5.4.6, 2. Absatz

Eine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats als nicht sinnvoll an. Einerseits würde eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung des Aufsichtsrates im Grundsatz seiner Kontrollfunktion zuwiderlaufen; andererseits sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine erfolgsorientierte Vergütung sinnvoller Weise nur an operativen Ergebnissen des Konzerns anknüpfen kann, auf die der Aufsichtsrat nur wenig Einfluss hat. Die Bindung einer erfolgsorientierten Aufsichtsratsvergütung an die Höhe von ausgeschütteten Dividenden hält die Gesellschaft für problematisch, da diese von Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorgeschlagen wird und die erfolgsorientierte Vergütung damit zumindest zum Teil von den Begünstigten selbst bestimmt würde. Die Gesellschaft hat sich daher dafür entschieden, die Mitglieder des Aufsichtsrats aufwandsbezogen zu vergüten, was insbesondere in der Zahlung eines Sitzungsentgelts ab der 6. Sitzung in einem Geschäftsjahr zum Ausdruck kommt.

Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet.

Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden. “

Die Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen wurden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 27. Mai 2010 in Frankfurt am Main terminiert.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend, sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2009 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) ohne Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus 6 Mitgliedern:

Herr Gerd B. von Below, Vorsitzender
Herr Harmut van der Straeten, stellvertr. Vorsitzender
Herr Dr. Arno Frings
Herr Michael C. Wisser
Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
Herr Axel Böke, Arbeitnehmervertreter

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenum tätig.

Prüfungsausschuss

Herr Harmut van der Straeten – Vorsitzender
Herr Michael C. Wisser
Frau Ulrike Bert

Der Prüfungsausschuss bei der Amadeus FiRe AG ist für die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat, die Prüfung der Zwischenberichte, Fragen im Hinblick auf das Risikomanagementsystem sowie die Vorbereitung der Auswahl und die Auftragserteilung an den Abschlussprüfer zuständig. Der Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Formelle Beschlüsse fasst der Prüfungsausschuss aufgrund seiner vorbereitenden und beratenden Tätigkeit nicht. Über die Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufichtsrats. Mitglieder des Ausschusses haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

Personalausschuss

Her Gerd B. von Below –Vorsitzender
Herr Dr. Arno Frings
Herr Michael C. Wisser

In die Zuständigkeit des Personalausschusses fallen sämtliche Personalangelegenheiten des Vorstands, insbesondere Anstellungsverträge, Vergütungsfragen sowie Nachfolgeplanung. In die Zuständigkeit des Personalausschusses fällt auch die Überprüfung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands. Der Ausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Gesamtaufsichtsrats in diesem Rahmen vor und setzt die Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats um. Hierzu gehört auch die Verhandlung der vertraglichen Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern. Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Formelle Beschlüsse fasst der Personalausschuss aufgrund seiner vorbereitenden und beratenden Tätigkeit nicht. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats. Mitglieder des Ausschusses haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel „Vergütungsbericht“ dargestellt.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der Amadeus FiRe AG durch Organmitglieder (Director's Dealings) sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 nicht mitgeteilt geworden.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2009 insgesamt 30.580 Aktien, Vorstandsmitglieder 132.251 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernhangangabe Nr. 35 zu entnehmen.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zu erstattende Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG (www.amadeus-fire.de) einsehbar und bietet somit auch Privatanlegern die Möglichkeit, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young AG, Eschborn/Frankfurt am Main (inzwischen umfirmiert in Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main) wurde von der Hauptversammlung 2009 als Abschlussprüfer gewählt.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu ergaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2009 keinen Anlass.

9. RISIKOBERICHT

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern sowie den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Deutsche Wirtschaft erholt sich allmählich von dem konjunkturellen Einbruch, der Ende 2008 einsetzte. Obwohl es im Quartalsvergleich seit mehreren Quartalen wieder aufwärts geht, entwickelt sich die deutsche Wirtschaft sehr verhalten. Die Unternehmen investieren nur zögerlich und der private Konsum geht aufgrund der Sondereffekte in 2009 aktuell sogar zurück. Gestützt auf eine weitere Belebung der Auslandsnachfrage und eine deutliche Erhöhung der öffentlichen Investitionen wird sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in Deutschland weiter fortsetzen. Die aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute für das Bruttoinlandsprodukt bewegen sich in der Bandbreite von 1,2 Prozent bis zu 2 Prozent Steigerung zum Vorjahr. Pessimistischer wird die Lage für den Arbeitsmarkt gesehen. Kurzfristig werden keine massiven Arbeitsplatzverluste erwartet, dennoch werden viele Unternehmen ihre zunächst getroffene Entscheidung, die bestehenden Arbeitsverhältnisse trotz des massiven Absatzeinbruchs aufrechtzuerhalten, überprüfen und Arbeitsplätze verlorengelassen. Daher wird ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen um rund 500.000 prognostiziert. Sollte diese Entwicklung eintreten, könnte dies in 2010 zu einer rückläufigen Nachfrage nach Dienstleistungen der Amadeus FiRe Gruppe führen.

Branchenrisiken

Da die Zeitarbeitsbranche generell frühzyklisch auf die konjunkturelle Entwicklung reagiert, sprechen viele Indikatoren für eine Erholung der Branche. Sollte es jedoch zu deutlich negativen Entwicklungen am Arbeitsmarkt kommen, könnte auch die Zeitarbeit davon betroffen sein. Zwar hat sich die Arbeitnehmerüberlassung in den letzten Jahren als ein flexibles Anpassungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage etabliert und zeigt auch in Krisenzeiten eine höhere Arbeitnehmerzahl als einige Jahre zuvor. Dennoch steigt und fällt die Arbeitnehmeranzahl mit der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen. Damit lässt sich ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Geschäftsverlauf der Zeitarbeitsunternehmen und dem allgemeinen Konjunkturverlauf herstellen. Auch wenn Amadeus FiRe in 2009 eine stabile Auftragslage verzeichnen konnte, ist die Unsicherheit des Konjunkturverlaufs weiterhin gegeben.

Nach zahlreichen Presseberichten im Januar 2010 über imageschädigenden Missbrauch von Zeitarbeit durch Lohndumping und dem Unterlaufen von Tarifverträgen, mehrten sich die Stimmen bestimmter politischer Kräfte nach einer stärkeren Regulierung der Zeitarbeitsbranche. Sollte es zu erneuten gesetzlichen Regulierungen kommen, wird dies negative Auswirkungen auf die Branche haben.

Trotz rezessiver Wirtschaft bleibt die Anzahl der Zeitarbeitsunternehmen weiterhin sehr hoch. Laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit gab es Ende 2008 rund 9.500 Unternehmen, deren Betriebszweck auf Arbeitnehmerüberlassung gerichtet ist. Größtenteils sind diese Unternehmen in der gewerblichen Zeitarbeit tätig, in der eine hohe Wettbewerbsdichte herrscht. Amadeus FiRe ist nicht in diesem Marktsegment tätig. Allerdings entsteht ein zunehmend höherer Wettbewerb in der spezialisierten Zeitarbeit, da vermehrt große Marktteilnehmer in das höherwertige Segment streben, in dem Amadeus FiRe seine Dienstleistungen anbietet.

Das Geschäftsmodell der Zeitarbeitsbranche ist eng verbunden mit der Ausgestaltung des Arbeitsrechts. Eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes würde sich unmittelbar auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. Derzeit sind keine Bestrebungen zur Änderung des Kündigungsschutzes erkennbar.

Rechtliche Risiken

Aktuell befindet sich Amadeus FiRe in zwei Revisionsverfahren aufgrund von Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen der Jahre 2007 und 2008 sowie weiteren gerichtlichen Auseinandersetzungen. Ein für die Amadeus FiRe etwaiger nachteiliger Ausgang dieser Verfahren würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

Die Personaldienstleistungsbranche unterliegt, trotz mehrerer Reformen, zahlreichen restriktiven Bestimmungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Tarifvertrags sowie die internen Richtlinien werden durch die interne Revision geprüft. Trotz Beratung durch externe Fachleute und regelmäßig durchgeführte Schulungen in den relevanten Bereichen, z.B. Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Sozialversicherungsvorschriften, kann ein Verstoß nicht ausgeschlossen werden. Amadeus FiRe ist jedoch der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken zu minimieren.

IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb des Unternehmens hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt deshalb bei der Amadeus Fire AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. Es finden in regelmäßigen Abständen Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie die Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt.

Um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Systeme, Anwendungen und Daten sicherzustellen, kommen im Rechenzentrum modernste Komponenten in einer abgesicherten Systemarchitektur zum Einsatz. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme mit Auslagerung der Datenträger in ein externes Sicherheitszentrum durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung in ein ausgelagertes Notfall-Rechenzentrum implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantieren soll. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2009 verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 25,0 Mio. Diese Mittel bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des größtenteils in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs bestehen Währungsrisiken nur in geringem Umfang. Für das Geschäftsjahr 2010 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist es, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Es besteht aber generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungsmaßnahmen entgegen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoeerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstandes sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Die Wirksamkeit der implementierten Systeme wurde 2009 von externen Fachleuten überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Tests wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet, dass keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, die darauf hindeuten, dass die Wirksamkeitskontrolle des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

10. VERGÜTUNGSBERICHT

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus mehreren Elementen zusammen, der Budgettantieme, der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme, die unterschiedlich berechnet werden. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, die Budgettantieme aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und die Wachstumstantieme aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabenbereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdienstverträgen unterschiedlich geregelt.

Vergütung des Vorstands 2009

	Fixe Vergütung/ erfolgsunabhängig TEUR	Variable Vergütung/ erfolgsabhängig TEUR	Sonstige Vergütung TEUR
Peter Haas	350	587	11
Dr. Axel Endriss	187	188	23
Insgesamt	537	775	34

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Herrn Haas wurden am 7. September 2001 25.000 Aktienoptionen als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Diese Optionen wurden nicht ausgeübt. Der Aktienoptionsplan ist im Geschäftsjahr 2009 ausgelaufen.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist für die restliche Vertragslaufzeit von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme zu zahlen.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 10.000,--, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500,--.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen wird zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses TEUR 10 und die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Jahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes.

Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

	AR-Vergütung EUR	Ausschussvergütung EUR	Sitzungsgeld EUR
Herr Gerd von Below	30.000	8.000	500
Herr Hartmut van der Straeten	20.000	10.000	500
Herr Michael C. Wisser	10.000	10.000	0
Herr Dr. Arno Frings	10.000	5.000	0
Frau Ulrike Bert	10.000	5.000	500
Herr Axel Böke	10.000	0	500

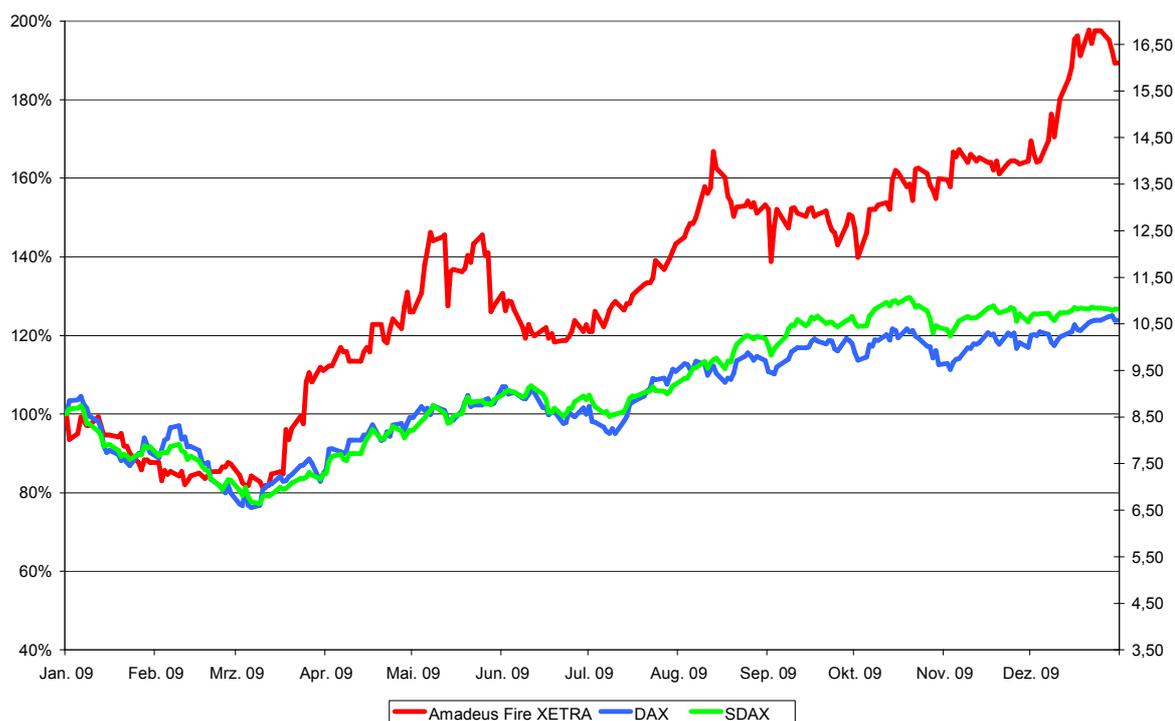
Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

11. DIE AMADEUS FIRE AKTIE

Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2009

Der Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie war im Jahr 2009 sehr erfreulich. Bezogen auf den Jahresendstand 2008 von EUR 8,55 legte die Aktie um knapp 90 Prozent zu und schloss mit EUR 16,19. Zunächst hatte jedoch die rezessive Wirtschaftsentwicklung Auswirkungen auf die Aktienkurse. Die Entwicklung im ersten Quartal verlief rückläufig und der Kurs der Amadeus FiRe Aktie verlief nahezu parallel zu den Indizes DAX und SDAX. Ab Mitte März 2009 stabilisierte sich die Konjunkturlage und die Stimmung an den Finanzmärkten schwang ins Positive. Beginnend mit den ersten Anzeichen einer sich erholenden Gesamtwirtschaft koppelte sich die Amadeus FiRe Aktie von der allgemeinen Kursentwicklung ab und legte deutlich zu. Den Kursrückgang nach der Dividendenzahlung Ende Mai konnte die Aktie aufgrund der guten Quartalergebnisse sehr schnell wieder gutmachen. Im weiteren Verlauf folgte ein fast kontinuierlicher Kursanstieg bis zum Höchststand am 21. Dezember von EUR 16,90. Damit entwickelte sich die Amadeus FiRe Aktie deutlich besser als der deutsche Leitindex DAX, der das Jahr 2009 mit einem Kursgewinn von rund 24 Prozent beendete. Der SDAX gewann gegenüber Jahresbeginn knapp 27 Prozent.

Indexierter Kursverlauf:



Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

In EUR	2009	2008
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt)		
Höchststand	16,90	17,20
Tiefststand	6,95	7,40
31. Dezember	16,19	8,55
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd.Stück)	2.611	2.486
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	84,2	44,4
Ergebnis je Aktie	1,89	1,77

Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 79,4 Prozent. 20 Prozent Anteilsbesitz der Devina Elfte Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde von der Deutschen Börse als Festbesitz definiert. Der Anteil der übrigen Aktien verteilt sich zu etwa 40 Prozent auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa 20 Prozent auf institutionelle Anleger in Deutschland. Weitere 2 Prozent hält die Endriss Beteiligungsgesellschaft mbH.

Aktienoptionsprogramm der Amadeus FiRe AG

Ein Aktienoptionsprogramm der Amadeus FiRe AG aus dem Jahr 2001 ist in 2009 ausgelaufen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Optionen ausgeübt, da die Ausübungsziele während der Ausübungsfenster nicht erreicht wurden. Damit bestanden seit Ende des dritten Quartals keine Aktienoptionen mehr.

Investor Relations

Auch im Berichtsjahr hat Amadeus FiRe den Dialog mit Analysten sowie aktuellen und potentiellen Aktionären geführt. In 2009 präsentierte der Vorstand das Unternehmen auf Roadshows im April und im Oktober. Daneben wurde in zahlreichen Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

Die Amadeus FiRe Aktie wurde 2009 von der WestLB analysiert und bewertet.

Die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/investor_relations) wird von zahlreichen Investoren als ein schnelles und ausführliches Informationsmedium genutzt. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

12. EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Seit dem 31. Dezember 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

13. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe in den nächsten zwei Geschäftsjahren

Die Unternehmen der Amadeus FiRe Gruppe sind Anbieter von qualifizierten Personal-dienstleistungen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen Bereich. Der Schwerpunkt liegt in der Kernkompetenz Finanz- und Rechnungswesen, der Bereich IT-Services wird verstärkt ausgebaut.

An der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen

- Zeitarbeit, Interim- / Projektmanagement
- Personalvermittlung / Recruitment
- Aus- und Weiterbildung

wird weiterhin festgehalten.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in Deutschland sollte sich weiter fortsetzen. Die Weltwirtschaft hat inzwischen den zyklischen Tiefpunkt durchschritten, unterstützt von umfangreichen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen in vielen Ländern. Wachstumszentren werden voraussichtlich die asiatischen Schwellenländer sein. In der Europäischen Union, die mehr als 60 Prozent der deutschen Exporte aufnimmt, wird die Entwicklung allerdings eher verhalten sein. Damit werden die Absatzmärkte deutscher Exporteure in naher Zukunft weniger stark zunehmen als das Welt-handelsvolumen insgesamt. Die öffentlichen Investitionen werden auch in 2010 infolge der beschlossenen Konjunkturpakete deutlich erhöht. Nach Auslaufen der Maßnahmen und der Normalisierung der Investitionsbudgets der öffentlichen Hand werden in 2011 die Bruttoanlageinvestitionen jedoch niedriger sein als in 2010. Die privaten Konsumausgaben waren in 2009 beeinflusst von den vorgezogenen Käufen von Kraftfahrzeugen, die durch die staatliche Umweltprämie angestoßen wurden. In 2010 ist davon auszugehen, dass sich die Wirkung dieses Nachfrageeffekts umkehren wird. Trotz weiterer fiskalischer Entlastungen der privaten Haushalte werden die privaten Konsumausgaben nur sehr gering ansteigen. Insgesamt könnte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Jahr 2010 um 1,6 Prozent zunehmen und im Jahr 2011 um 1,2 Prozent.

Die Situation am Arbeitsmarkt wird sich noch für einige Zeit verschlechtern. Trotz der erwarteten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Produktion wird es zu Entlassungen kommen, da die Unternehmen die weiterhin vorhandene Unterauslastung anpassen werden und so die erlittenen Produktivitätsverluste zum Teil ausgleichen. In 2009 haben sich viele Unternehmen für den Einsatz von konjunktureller Kurzarbeit entschieden und somit Arbeitsplätze erhalten. Da dies jedoch erhebliche Remanenzkosten auslöst, gehen wir davon aus, dass sich nicht viele Unternehmen für die Verlängerung dieser Maßnahmen entscheiden werden. Daher wird mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit von 3,4 Millionen in 2009 über 3,8 Millionen in 2010 auf 4,2 Millionen in 2011 prognostiziert.

Für die gesamtwirtschaftlichen Prognosen wird weniger Unsicherheit gesehen als noch vor einigen Monaten, aber es ist nicht auszuschließen, dass es zu weiteren negativen Überraschungen im Bankensektor oder an den Finanzmärkten kommt, die den realwirtschaftlichen Erholungsprozess bremsen und die vorhandene Zuversicht zerstören könnten.

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Prognose

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

		2010	2011
Verwendung des realen BIP			
	Private Konsumausgaben	0,2	1,0
	Staatlicher Konsum	1,6	1,3
	Bruttoanlageinvestitionen	2,4	-0,6
	Exporte	4,5	4,3
	Importe	3,9	3,5
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)			
	Inländische Endnachfrage	0,9	0,7
	Vorratsveränderungen	0,3	0,0
	Außenbeitrag	0,4	0,5
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)		1,6	1,2

Quelle: Deutsche Bundesbank

Branchenentwicklung

Für die Personaldienstleistungsbranche generell gilt, dass die Talsohle durchschritten wurde und es seit einigen Monaten wirtschaftlich wieder aufwärts geht. Die Zeitarbeitsunternehmen melden nach einem Tief im Mai/Juni 2009 wieder steigende Beschäftigtenzahlen. Die Mehrzahl dieser neu geschaffenen 80.000 Stellen betrifft den gewerblichen Bereich, der auch die höchsten Einbußen in 2008 und 2009 hinnehmen musste. Eine Steigerung der Nachfrage nach kaufmännischem Personal ist derzeit aber nicht erkennbar. Zeitarbeit hat sich als flexibles Beschäftigungsmodell bei vielen Unternehmen fest etabliert. Zwar hat sich der Anteil der Zeitarbeitnehmer an der Gesamtzahl aller Beschäftigten in 2009 auf 1,4 Prozent reduziert, jedoch werden mit einem einsetzenden Aufschwung wieder mehr Kundenunternehmen die Zeitarbeit nutzen. Potential bietet hier insbesondere der Mittelstand, der im Vergleich zu Großunternehmen bei der Nutzung von Zeitarbeit noch deutlich unterrepräsentiert ist. Eine große Unsicherheit für die kurzfristige Branchenentwicklung geht vom Arbeitsmarkt aus. Sollten die Arbeitslosenzahlen rasant steigen, hätte dies auch negative Einflüsse auf die Zeitarbeitsunternehmen. Hervorgerufen durch Medienberichte über die missbräuchliche Nutzung der Zeitarbeit zum gezielten Unterlaufen von Tarifverträgen durch eine Drogeriemarktkette gibt es verstärkt Forderungen nach einer stärkeren Regulierung der Zeitarbeit. Je nach Ausgestaltung dieser gewerkschaftlichen Forderungen könnten sich gravierende Einflüsse auf die Zeitarbeitsbranche ergeben.

Die Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung schwanken sehr stark mit der allgemeinen Konjunktorentwicklung. Nach einem schwierigen Jahr 2009 wächst die Zuversicht. Laut Umfragen aus der Personalberaterbranche gibt es erste positive Signale durch eine steigende Zahl von Suchaufträgen. Für 2009 werden steigende Umsätze erwartet.

Der Markt für das Interim Management, d.h. der zeitlich befristete Einsatz von selbständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabenstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, sollte sich in 2010 rückläufig entwickeln. Viele Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte wurden bereits 2009 durchgeführt und sind mittlerweile ausgelaufen.

Das Geschäftsjahr 2010 wird im Spezialmarkt „Aus- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen“ von zwei gegenläufigen Effekten beeinflusst werden. Einerseits werden Arbeitnehmer/-innen ihre individuellen Fachkenntnisse gerade in Zeiten einer noch nicht ausgestandenen Wirtschaftskrise festigen oder erweitern müssen und sorgen damit für ein steigendes Geschäftsvolumen. Auf der anderen Seite entfaltet der sukzessiv einsetzende demografische Wandel in der Bevölkerungsstruktur sowie die Sorge bei Verlust des Arbeitsplatzes den finanziellen Verpflichtungen z.B. auch für Weiterbildungsmaßnahmen nicht mehr nachkommen zu können, eine dämpfende Wirkung auf den Weiterbildungsmarkt.

Des Weiteren wird die bestehende Trennung zwischen Hochschulbildung und beruflicher Bildung zunehmend aufgehoben. Durch Änderungen im Hochschulbereich im Rahmen des Bologna-Prozesses wird eine stärkere Verzahnung beider Bildungswege ermöglicht. Durch die Kooperationen zwischen Hochschulen und privaten Bildungsträgern entstehen neue Anbieter auf dem Weiterbildungsmarkt und es kommt zu Verschiebungen des Wettbewerbs.

Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2009 hatte Amadeus FiRe im Bereich Zeitarbeit eine nahezu stabile Auftragslage im Jahresverlauf. Mit dem Jahreswechsel reduzierten sich die Zeitarbeitsaufträge um zirka 10 Prozent. Damit startet dieser Dienstleistungsbereich zunächst unter dem Vorjahresniveau. Trotz des allgemeinen Optimismus im Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung agieren die Unternehmen derzeit sehr vorsichtig. Daher wird von einem leicht rückläufigen Umsatz im Bereich Zeitarbeit ausgegangen. Der steigende Wettbewerbsdruck im spezialisierten Bereich wird zu rückläufigen Rohertragsmargen führen.

Für den Bereich Interim-/Projektmanagement wird eine rückläufige Umsatzentwicklung prognostiziert.

Die Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung / Recruitment sind sehr stark abhängig von der Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Mit steigender Zuversicht der Unternehmen wird ein Anstieg der Umsätze erwartet. Auf das Gesamtjahr betrachtet sollten die Umsätze dieser Dienstleistung knapp über Vorjahresniveau steigen.

Im Segment Aus- und Weiterbildung sollten die Umsätze 2010 leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Es sind Investitionen von EUR 1,2 Mio. geplant, die größtenteils aus Investitionen in das Sachanlagevermögen bestehen.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand auf Grund der aktuellen Konjunkturprognosen und der möglichen negativen Entwicklung des Arbeitsmarktes kein Ansteigen der Nachfrage nach Dienstleistungen der Amadeus FiRe Gruppe. Es werden daher leicht rückläufige bis stagnierende Umsatzerlöse, jedoch ein positives, über dem Branchendurchschnitt liegendes Ergebnis erwartet.

Die mittelfristige Absatz- und Ergebnisentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe steht in enger Korrelation zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Branchenentwicklung. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen sind für 2011 tendenziell positiv und insofern sollten das unternehmenseigene Wachstumspotential und die weiterhin vorhandenen strukturellen Wachstumschancen in 2011 wieder zu einem Umsatzwachstum führen.

Bei einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum und unveränderten rechtlichen Rahmenbedingungen ist das Management zuversichtlich, auch für 2011 ein über dem Branchendurchschnitt liegendes Ergebnis erzielen zu können.

Da das Dienstleistungsportfolio der Amadeus FiRe AG hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht, gelten die oben angeführten Prognosen uneingeschränkt auch für diese Gesellschaft.

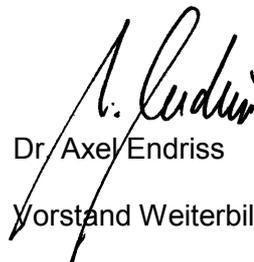
Der Vorstand geht aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2010 davon aus, in 2011 wiederum eine Dividende auszuschütten.

Frankfurt am Main, den 3. Februar 2010



Peter Haas

Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss

Vorstand Weiterbildung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.